

Nichts tut für immer weh

Clary x Jace

Von -Taehyung-

Prolog: Prolog

„Liebe Gemeinde, wir sind heute hier alle zusammen gekommen, um uns von einem wunderbaren Menschen zu verabschieden. Valentine Morgenstern war ein wunderbarer Ehemann, Freund und Vater. Er war leider noch viel zu jung und lässt uns mit gebrochenem Herzen zurück. Aber ich bin sicher, dass er gerade jetzt auf uns herunter blickt und nicht will, dass wir in Trauer an ihn denken.“ Der Pfarrer holte einen zusammengefalteten Brief aus seiner Robe hervor. „Bevor er starb, vertraute er mir seinen letzten Willen an. Ich verlese:

Meine geliebte Familie,

*wenn ihr das lest, bin ich vermutlich schon tot
aber eigentlich bin ich immer bei euch, es spielt keine Rolle, ob ihr mich sehen könnt oder nicht. Ich bin da – in euren Gedanken und in eurem Herzen und ich werde nie verschwinden.*

Meine liebste Clarissa,

ich weiß, dass du jetzt sicher sehr traurig bist, aber weine nicht. Ich werde immer für dich da sein. Du musst nur ganz fest an mich denken, dann werde ich in deinen Träumen bei dir sein.

Du warst die beste Tochter, die ich mir je gewünscht hatte. Ich hab dich sehr lieb. Du wirst wieder glücklich werden das verspreche ich dir, wir werden uns wiedersehen meine Kleine.“

Der Pfarrer hatte geendet, aber das bemerkte ich gar nicht. Meine Augen waren starr und Tränen rannen mir über die Wangen. Ich war unfähig die Worte meiner Familie zu verstehen, unfähig mich zu bewegen. Meine Lungen pressten mühsam Luft in und aus meinem Körper. Jeder Atemzug tat mir weh. Ich schluchzte und wäre am liebsten mit ihm gestorben. Wie konnte er nur? Wie konnte er mich hier nur alleine lassen?

„Warum tust du mir sowas an?!“

„Du hast versprochen, dass du immer für mich da bist!“

Ich spürte die Arme meiner Mutter, die mich wegzerren wollte. „Komm Clary, wir gehen nach Hause.“ Doch ich ging nicht mit und sie ließ mich zurück. Ich hatte kein Zuhause mehr.

Mein Zuhause war mit meinem Vater gestorben.

Wie sollte ich nur ohne ihn weitermachen?